

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 37 (1975)

Heft: 10

Rubrik: Grossbritanniens erste Ausstellung von Maschinen zur Beseitigung landwirtschaftlicher Abfälle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

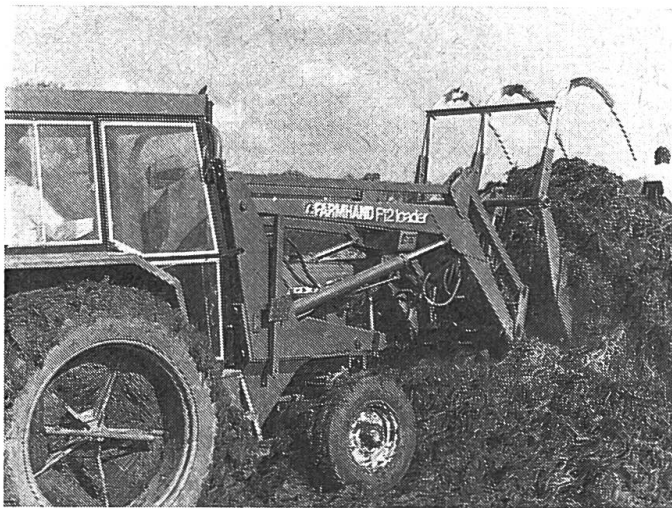
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Neuerung im Ausstellungswesen?

Grossbritanniens erste Ausstellung von Maschinen zur Beseitigung landwirtschaftlicher Abfälle

Kürzlich fand in Kenilworth (Mittelengland) diese Ausstellung — «Muck» genannt — statt. Die zwei-tägige «Muck» erwies sich als ein grosser Erfolg, da sie nicht nur zahlreiche britische und ausländische Besucher anzog, sondern auch erhebliches Interesse am weltweiten Problem der landw. Abfälle und ihrer Beseitigung erweckte. Nachstehend finden unsere Leser 3 Bilder von dieser Ausstellung:



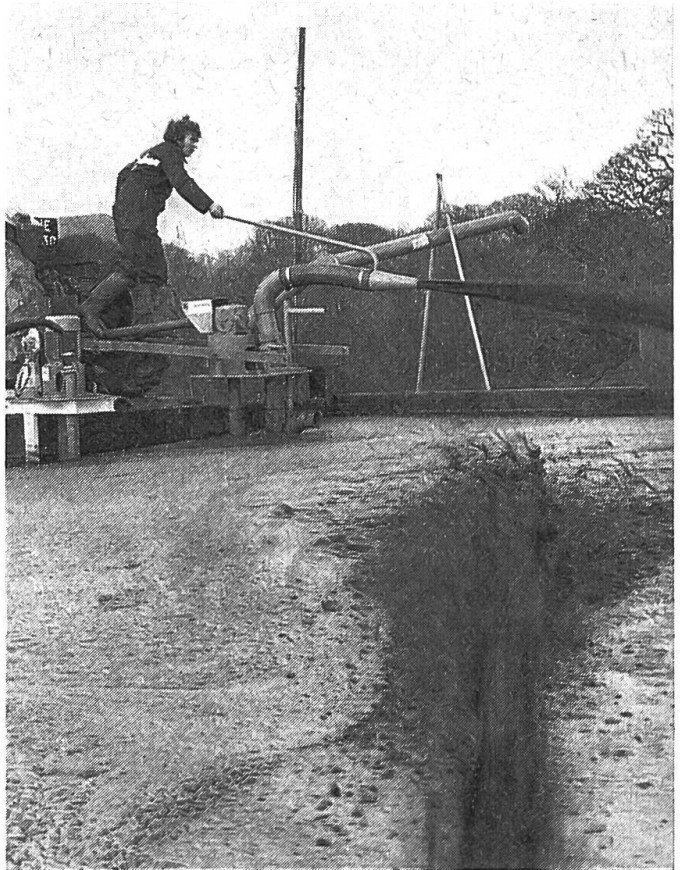
Frontlader Farmhand F12

Der Lader ist mit einer Mistgabel und einem Greifer ausgerüstet. Er kann an den meisten Traktoren mittlerer bis hoher Leistung angebaut werden. Er bietet eine primäre Hubhöhe von 4 m in Verbindung mit einer aussergewöhnlichen vorderen Reichweite. So kann er selbst höchste Lastwagen beladen. Er hebt 1,5 t und kann mit 6 Zusatzgeräten zur Ver-richtung sozusagen aller entsprechenden, während eines Landwirtschaftsjahres anfallenden Arbeiten, eingesetzt werden.

(Farmhand (UK) Ltd., Wymondham, Norfolk (England))

Endlich die langerwartete Pumpe?

Die oben abgebildete Pumpe, mit der halbflüssiger Dünger gespritzt werden kann, bildet angeblich eine neue Entwicklung eines britischen Herstellers. Pum-



pen dieser Bauweise sollen den Vorteil haben, dass sie einen Zerhacker aus Stahl aufweisen, der mit dem Stroh und den Gemüseabfällen fertig wird, die

normalerweise in den Pumpensumpf gelangen und die Anlage verstopfen. Es kann somit zusätzlich zu den flüssigen Stoffen das wertvolle feste Material verwertet werden, und die ganze flüssige Masse gelangt durch eine Rohrleitung in den entsprechenden Tank. Die Pumpen, die durch Traktorzapfwellen, Elektro- oder Dieselmotoren angetrieben werden können, arbeiten mit einem Verteiler des gleichen Herstellers zusammen.

(The Hanley Foundry Company Ltd.,
Robson Street, Hanley, Stocke-on-Trent)

Der Molex-Kesselwagen zum Verteilen von halbfüssigem Dünger

Es handelt sich hier um das Produkt einer südenglischen Firma. Der sich nicht unter Druck befindliche Glasfasertank weist ein Fassungsvermögen von 4000 resp. 5455 l auf. Er ist mit einer selbstansaugenden Pumpe versehen, die 90 000 l Flüssigmist pro Stunde und zwar in einem Umkreis von 45 m verteilt.

(Molex Limited, The Trading Estate, Farnham, Surrey (England))

Kleiner Hinweis

Fronthacke setzt sich durch



Obwohl das Hackgerät bereits überall am Traktor montiert wurde, wo es nur angebracht werden kann, setzt sich der Frontanbau mehr und mehr durch. Diese Anbringung ermöglicht echte Ein-Mann-Arbeit, da kein Bedienungspersonal zur Steuerung des Gerätes erforderlich ist, ein leichtes Arbeiten, da die Hacke direkt im Blickfeld des Fahrers liegt und vor allem eine exakte Geräteführung, da das Gerät knapp vor den Lenkrädern sitzt und durch den Direktanbau — gegenüber der Anbringung an der Frontladerschwinge — wenig Seitenspiel auftritt. Ein weiterer, besonders wichtiger Vorteil besteht in der leichten und schnellen An- und Abbaumöglichkeit.

Um aber Frontgeräte anbringen zu können, bedarf es entsprechender Vorkehrungen am Traktor, also günstiger Anbaumöglichkeiten für Frontgeräte.

OECD - Testblätter

In der **Nr. 9/75** veröffentlichten wir die Test-Blätter über die Traktoren Steyr 545, Steyr 760, UTB (Universal) 550 und Zetor 6711.

In der vorliegenden **Nr. 10/75** finden unsere Leser die Test-Blätter 29, 30, 31, 32, d. h. die techn. Angaben über die Traktoren: Massey-Ferguson MF 148 und 188, Same-Corsaro 70 4 RM und -Saturno 80 4 RM.

In der Nr. 11/75 werden wir die Test-Blätter 33, 34, 35, 36, 37 und 38 veröffentlichen, d. h. die technischen Angaben über die Traktoren: Renault 421 und 461, Zetor 4718, Fendt-Farmer 102 S, -Farmer 103 S und -Farmer 104 S.

Wir empfehlen die Test-Blätter der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser. Mit diesen Angaben lassen sich nämlich Vergleiche anstellen.